



Schwäbisch Gmünd, 02.07.2020
Gemeinderatsdrucksache Nr. 097/2020

Vorlage an

Bau- und Umweltausschuss

zur Unterrichtung

- öffentlich -

Klimaschutzbericht 2019

Anlagen:

Anlage 1 – Klimaschutzbericht 2019

Sachverhalt:

Allgemeines:

Mit dem Klimaschutzbericht 2019 wird erstmals ein Jahresbericht des neuen, seit Anfang 2019 tätigen Klimaschutzmanagers, Herrn Hecker, vorgelegt. Dieser schreibt damit die Jahresberichte sowie die darin enthaltenen Daten des Vorgängers, Herrn Schlichenmaier, fort.

Wie in den Vorjahren ist der Klimaschutzbericht in drei Bereiche gegliedert:

1. Bilanzen der Bereiche Strom, Wärme, Verkehr und Kohlendioxid.
2. Rückblick auf die Aktivitäten im Bereich des Klimaschutzes im letzten Jahr (2019).
3. Ausblick auf geplante Maßnahmen und Aktionen im kommenden Jahr (2020).

Zusammenfassung Energiebilanzen:

Strom:

In Schwäbisch Gmünd wurden im Jahr 2018 rund 382,2 GWh Strom verbraucht. Damit ist der Verbrauch in den vergangenen sieben Jahren um 4,5 % gesunken, trotz einer gleichzeitigen Bevölkerungszunahme von 5 %.



Wärme:

Der Wärmebedarf in Schwäbisch Gmünd wird auf 900 GWh geschätzt. Durch die Energieträger Gas und Fernwärme der Stadtwerke wurden im Jahr 2018 mit 570 GWh gut 66% des Bedarfs gedeckt. Ein Trend über die letzten Jahre lässt sich nicht erkennen. Man muss aber konstatieren, dass im Wärmebereich bisher keine substanziellen Fortschritte im Hinblick auf den Umstieg auf erneuerbare Energien zu erkennen sind. Zumal auch der Energieträger Heizöl den Schätzungen nach noch deutlich häufiger eingesetzt wird als bspw. Biogas oder Solarthermie.

Verkehr:

Die Gesamtzahl der zugelassenen Fahrzeuge hat sich in den vergangenen acht Jahren um 17,6 % erhöht. Besonders bemerkenswert ist die Zunahme der PKWs um 16,5 %, denn in der selben Zeit stieg die Zahl der Einwohner nur um etwa 5 %. Somit kamen 2019 auf jeden Gmünder Einwohner 0,62 PKWs. Im Jahr 2011 waren es noch 0,55.

CO₂:

Nach dem Quellenprinzip liegen die Kohlendioxid-Emissionen in Schwäbisch Gmünd bei 4,0 t/Kopf und damit unterhalb des Bundes-, Landes- und Kreisschnitts, was positiv zu bewerten ist. Nach dem Verursacherprinzip liegen die Kohlendioxid-Emissionen in Schwäbisch Gmünd bei rund 7,7 t/Kopf, wobei 44,5 % auf private Haushalte, Gewerbe, Handel, Dienstleistungen sowie übrige Verbraucher entfallen, 33,5 % auf das verarbeitende Gewerbe und 22,0 % auf den Verkehr. Dieser Wert liegt ebenfalls unter dem Landesschnitt. Insgesamt lässt sich aber über die letzten sieben Jahre hinweg kein Trend bezüglich einer Abnahme der Kohlendioxid-Emissionen erkennen.

Zusammenfassung Rückblick:

Im vergangenen Jahr wurden zahlreiche Aktivitäten und Maßnahmen im Bereich des Klimaschutzes in Schwäbisch Gmünd durchgeführt. Hierzu zählte u. a. das Klimagerechte Flächenmanagement, durch das eine maßvolle sowie nachhaltige Innen- und Außenentwicklung im Hinblick auf die Kaltluftversorgung der Stadt gewährleistet werden soll. Auch wurde eine öffentliche Klimaratsveranstaltung ins Leben gerufen, die allerdings aufgrund der Corona-Pandemie nicht wie geplant im Mai fortgesetzt werden konnte. Es ist eine weitere Klimaratssitzung für Herbst 2020 vorgesehen. Ferner wurde ein Informationsblatt für Bauherren konzipiert, welches auf zwei Seiten die gesetzlichen Regelungen zur Einfriedung und Gartengestaltung zusammenfasst und ab sofort seitens des Baurechts im Rahmen der Baugenehmigung herausgegeben wird, um den immer weiter um sich greifenden Zuwachs von privaten Kies- und Schottergärten entgegenzuwirken.

Zusammenfassung Ausblick:

Die Bewältigung der Corona-Pandemie mit entsprechenden Maßnahmen hat das geplante Programm 2020 überlagert. Einige Maßnahmen konnten trotzdem weiter fortgeführt werden. Hierzu zählt u. a. die Umsetzung des Gießwasser-Brunnenprojekts in Bargau mit gleichzeitiger Errichtung eines kleinen Waldbiotops, die Vorstellung der Ergebnisse aus dem Forschungsprojekt Stadtgrün, oder die Ausarbeitung eines umfangreichen Klimaschutzkonzepts für 2030.